

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt 07/08 2012



*Die Sinne des
Gläubigen
entdecken
auch im
Urlaub
die Spuren
Gottes*

JM

DIE	WEGE	GOTTES	SIND	WUNDERBAR
gelebte Gemeinschaft	zum Nächsten	Geschenke und Spuren	wir nicht eine aktive Pfarre	Gedanken zur Nachahmung
- Seite 3 -	- Seite 6 -	- Seite 1 u. 2 -	- Seite 7 -	- Seite 8 -

Ausruhen beim Herrn

Zur sommerlichen Urlaubs- und Ferienzeit passt recht gut das Evangelium, in dem Christus seine Apostel, die ganz erschöpft von ihrer ersten Mission zurückkehren, einlädt: „*Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus*“ (Mk 6,31).

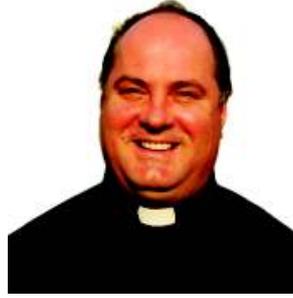
Ruht ein wenig aus. - Ähnlich sagt er es einmal an anderer Stelle:

„*Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe verschaffen*“ (Mt 11,28).

Der Herr weiß sehr wohl, dass es nicht so einfach ist mit dem Leben und mit dem Christsein. Es ist oft genug beschwerlich und mühsam. Gerade darum ist er ja in diese Welt gekommen und darum ruft er uns zu sich, die wir mühselig und beladen sind – manchmal orientierungslos wie Schafe, die keinen Hirten haben (Mk 6,34). Weil wir bei ihm genau das finden, was wir brauchen: neue Kraft, neuen Elan, inneren Frieden und Freude. Lassen Sie mich das in drei Gedanken ein wenig ausführen:

Erster Gedanke: Ausruhen ist wichtig für den Menschen!

Der Mensch ist keine Maschine. Wir können nicht ununterbrochen funktionieren wie ein Rädchen im Getriebe. Arbeit und Erholung, Spannung und Entspannung gehören untrennbar zusammen wie Einatmen und Ausatmen. Wer das vergisst und von morgens bis abends in Betrieb ist, kommt unweigerlich aus dem Gleichgewicht. Darum hat uns Gott den Sabbat, den Ruhetag, gegeben und diesen Tag gesegnet (Gen 2,3). Darum brauchen wir Urlaub und Ferien, wirkliche „Aus-Zeiten“. Manchmal ist dabei ein Ortswechsel, eine Reise nötig, dass wir aussteigen können



aus dem Alltagsgetriebe und für eine Weile nicht erreichbar sind. Nur schade, dass aus dem Urlaub auch schon wieder ein großes Geschäft und ein Statussymbol geworden ist. Viele Zeitgenossen kommen gestresster aus dem Urlaub heim als sie bei der Abreise waren. Auch hier wäre weniger oft mehr: ein rechtes Maß, eine rechte Beschränkung. – Jeder muss prüfen, wo er am besten ausruhen kann: vielleicht daheim, vielleicht auf Reisen.

Zweiter Gedanke: Ausruhen beim Herrn gibt uns Frieden!

„*Christus ist unser Friede*“ – heißt es im Epheser Brief (2,14). Den wirklichen Frieden – die innere Harmonie, Ausgeglichenheit, Zufriedenheit und Gelassenheit – finden wir bei ihm – oder wir finden ihn nirgends. Der Friede ist das kostbarste Geschenk, das der Herr in diesem Leben seinen Gläubigen zu geben hat. Und wir müssen dieses Geschenk immer wieder aufs Neue aufnehmen, besonders dann, wenn wir merken, dass bei uns innerlich „Ebbe“ wird.

Gerade die Urlaubszeit könnte Gelegenheit geben, mehr Zeit mit dem Herrn zu verbringen - Zeit, die sonst allzu knapp bemessen ist. Gott ist groß. Das Wunderwerk der Schöpfung ist gewaltig und faszinierend. Wie klein und unwichtig ist so vieles, was uns den lieben langen Tag in Atem hält. Vielleicht kann uns dies an einem schönen Ferientag neu

bewusst werden. Und wie von selbst wird dann dieses Bewusstsein, diese Erkenntnis zum Gebet werden, zur bewussten Hinwendung zu Gott, unserem Schöpfer und Vater.

Oft erscheint uns das Gebet wie eine lästige Pflicht. – Aber das ist ein Missverständnis. Beten ist Atemholen der Seele. Beten ist Erfrischung und Erneuerung des Geistes an der Quelle des Lebens.

Freilich, um das zu entdecken, müssen wir uns Zeit nehmen. Und zwar nicht nur eine Randzeit des Tages, eine Restzeit am frühen Morgen oder am späten Abend, wo wir müde und zerstreut sind, sondern eine gute Zeit - eine Zeit, wo wir ganz da sind. Reservieren wir uns in der Urlaubszeit gute Zeiten für Gott, für das Gebet, für das Nachdenken, für Lektüre, für einen Besuch im Gotteshaus. Das wird die beste Kur für unsere Seele sein!

Ein dritter und letzter Gedanke: Ausruhen befähigt uns zum Mitfühlen!

Jesus lässt sich aus Mitleid mit den Menschen, die so orientierungslos und hilfsbedürftig sind, bewegen, sich ihrer anzunehmen. Das Mitgefühl ist für uns immer eine wichtige und heilsame Perspektive. Wir dürfen die Not der Mitmenschen nicht übersehen. Dort, wo wir können, sollen wir zur Hilfe bereit sein, auch wenn dies nur ein Wort des Trostes und der Ermutigung ist; oder wenn es etwas Zeit ist, die wir anderen schenken, durch das Interesse, das wir für sie aufbringen.

Vielleicht kann uns die Urlaubszeit auch für manche spontane Mitmenschlichkeit freier machen.

Dann könnten die kommenden Wochen wirklich eine gesegnete Zeit sein. Ich wünsche es uns allen!

Ihr Seelsorger Branko!



LANGE NACHT DER KIRCHEN IN SEYRING

Angefangen von der Begeisterung vieler Kinder am Nachmittag über meditatives Tanzen der Erwachsenen, volle Töne der Jagdhornbläser und dem Konzert des Rosalienchors war es ein schöner Erfolg.

Der Gang durch die Geschichte unseres Dorfes wurde begleitet vom Cantus Seyring und führte abschließend zu einer besinnlichen Stunde mit Fara Nume - unseren Gästen aus Kapellerfeld.

Alle Aktivitäten vor und in der Kirche erfreuten sich vieler Besucher. Die Plakatwände mit alten Fotos führten den Pfarrerstieg entlang von der Kirche bis zum Pfarrhof, wo eine Ausstellung mit Exponaten aus unserer Vergangenheit "Was übrig blieb" auf die Besucher wartete.

Die anschließende Agape mit Gerichten aus dem "Bibelkochbuch" fand großen Anklang und so beendeten wir die Lange Nacht in fröhlicher Gemeinschaft.

All den helfenden Händen und Gehirnen sowie allen künstlerisch Mitwirkenden, die zur Gestaltung und dem Ablauf der Langen Nacht der Kirchen in Seyring beigetragen haben, sagen wir nochmals ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Der PGR Seyring

Internet TIP: <http://www.pfarre-gerasdorf.at/veranstaltungen/lange-nacht-seyring>

HABEN SIE GEWUSST DASS ...

- ... 18 Köpfe bei der Langen Nacht der Kirchen geschwitzt haben?
- ... 36 fleißige Hände im Einsatz waren?
- ... 39 Stimmen die Lange Nacht mit ihrem Klang erfüllt haben?
- ... die Fa. Ströck das Brot gespendet hat?
- ... die Fam. Wirth die Plakatwände zur Verfügung gestellt hat?
- ... PAss. Susanne Schuster, Tamara Böhm und Kristina Mandl für den Spaß der Kinder gesorgt haben?
- ... PAss. Hans Svoboda und Fam. Korb viel Zeit für die Organisation geopfert haben?

Bei all diesen Aktivitäten,
bekommen sie nicht Lust, beim nächsten Anlass selbst
mitzumachen?!

THEATER VOR DEM SCHLOSS

Der PGR Seyring dankt den Helfern, die uns bei der Vorbereitung und dem Buffetverkauf während der Theateraufführungen so zahlreich unterstützt haben.

HABEN SIE GEWUSST DASS ...

- ... etliche Steigerln Erdbeeren, von der Fa. Trimmel gespendet, verarbeitet wurden?
- ... Akteure und Besucher mit kiloweise Brot gelobt wurden?
- ... über 60 Freiwillige dabei geholfen haben?
- ... wir uns auch über die Mithilfe vieler junger Pfarrmitglieder gefreut haben?

HK



Fotos:
Herbert Dangl





Juli 2012

August 2012

Eucharistische Anbetung
 OL: 1.Mi. im Monat 17:15 Uhr
Rosenkranz
 OL: Mi, 17:30 Uhr
 GD: Di; Do; Fr; 17:30 Uhr
 SY: Mi, 18:30 Uhr
 KF: Mo, 18:00 Uhr

Wallfahrt Maria Gugging
Sa. 8.Sept.
 Abfahrt:
 16:30 Sy,
 16:45 KP,
 17:00 GD,
 17:05 OL
 Anmeldung ab sofort!
 Buskosten 10 Euro

22. Juli 2012
 MIVA-Sammlung (Christophorus-sammlung)
 25. und 26. August
 Caritassammlung wir sammeln während der Gottesdienste für Auslandsprojekte der Caritas.

VORSCHAU
 Oberlisse Erntedankfest
 So, 2. Sept., 14.00 Uhr
 Festmesse und gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten mit Speis und Trank. Live-Musik!
 Seyring Rosalienmesse
 So, 2. Sept., 9.10 Uhr
 anschließend Agapel

		Sonntags-Ordnung: 08:00 OL 09:10 SY 10:15 GD – Peter-Paul-Fest mit Feier des 50. jähr. Priesterjubiläums von Prälat Panzenböck, und Verabschiedung von Pass. Susanne Schuster. Im Anschluss findet im Pfarrgarten die Haustiersegnung statt (es können auch Fotos mitgebracht werden). Für Speis und Trank, Live-Musik, Hüpfburg und Tombola ist gesorgt. 10.15 KF 19:00 OL WOGO
So	1	
Mo	2	08:00 – 10:00 Seyring / Kanzleistunde 18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	3	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	4	17:15 Oberlisse / Euch. Anbetung
Do	5	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	6	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	7	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	8	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	9	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	10	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	11	17:30 Oberlisse / Rkr
Do	12	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	13	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Sa	14	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	15	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	16	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	17	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	18	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	19	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	20	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	21	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	22	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF 15:00 Oberlisse – Pfarrheuriger – Gemütliches Beisammensein mit Live-Musik, kaltem Buffet, Mehlspeisen und Getränken im Pfarrgarten Oberlisse Kein Abend-WOGO in OL
Mo	23	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	24	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	25	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe
Do	26	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	27	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	28	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	29	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	30	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	31	17:30 Gerasdorf / Rkr.

Die Pfarrkanzlei ist von 9. – 27. Juli und von 13. – 17. August geschlossen!
 In Begräbnisangelegenheiten rufen Sie bitte ausschließlich Frau Christine ab 10.00 Uhr unter Tel. 0664 7976422 an.
 Ab 14. Juli erreichen Sie Pater Josip unter Tel. 0650 5555549



Mi	1	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung 18:00 Oberlisse / Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	2	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	3	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	4	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	5	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF / 19:00OL WOGO
Mo	6	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	7	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	8	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung 18:00 Oberlisse / Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe
Do	9	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	10	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	11	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	12	Marü Himmelfahrt Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF / 19:00OL WOGO
Mo	13	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	14	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	15	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL / 09:10 SY 10:15 GD u. KF / 19:00OL WOGO
Do	16	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	17	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	18	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse mit Sammlung für Pater Josip Sremic
So	19	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL * 09:10 SY* 10:15 GD* u. KF * 19:00OL WOGO *Sammlung für Pater Josip Sremic
Mo	20	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	21	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	22	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung 18:00 Oberlisse / Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe
Do	23	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	24	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	25	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	26	Sonntags-Ordnung: 08:00 OL * 09:10 SY* 10:15 GD* u. KF * 19:00OL WOGO *Sammlung für Pater Josip Sremic
Mo	27	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	28	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	29	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung 18:00 Oberlisse / Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe

Schöne erholsame Ferien und Urlaubstage wünscht das Pfarrblattteam!

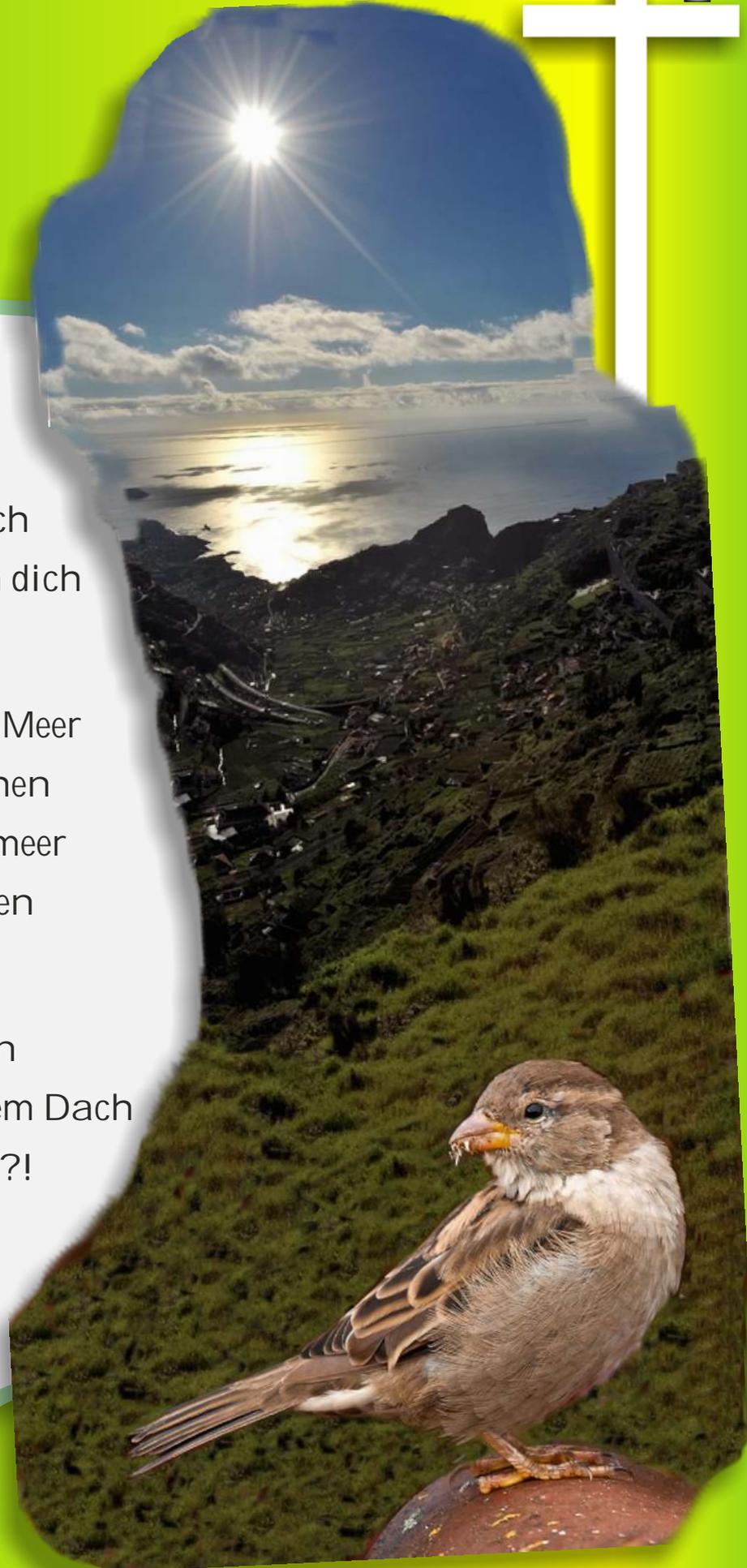


Ich danke Gott und freue mich
Dass ich hier bin und dass ich dich
Vor meinem Antlitz habe

Dass ich die Sonne, Berg und Meer
Und Laub und Gras kann sehen
Und abends unterm Sternenmeer
Und unterm Mond kann gehen

Gott gebe mir nur jeden Tag
Soviel ich brauch zum Leben
Er gibt`s dem Sperling auf dem Dach
Wie soll Er`s mir nicht geben?!

Matthias Claudius





Vom „Gestern zum Heute“!

Unter diesem Motto fand am 2. Juni in der Kirche Kapellerfeld ein Benefizkonzert zu Gunsten der Renovierung des unter Denkmalschutz stehenden Gerasdorfer Pfarrhofes statt.

Der in der Amtszeit Pfarrer Konrad Popp um 1730 erbaute Pfarrhof wurde 2011 aufwändig renoviert und präsentiert sich nun in neuem Glanz. Die Solisten Monique Muth sowie Doris Brandstätter boten anspruchsvolle Werke aus Kirchenmusik und klassischer Oper. Begleitet wurden die beiden einfühlsam von Bettina Länger an der Violine sowie Günther Bartelmuss am Klavier.

Auch der Bürgermeister der Stadtgemeinde Gerasdorf, Mag. Alexander Vojta, ließ es sich nicht nehmen, die Spendenfreudigkeit des Publikums durch solistische Darbietungen mit seiner Klarinette zu steigern.

Ein von Fa. Ströck gespendetes Buffet in der Pause sowie Wienerlieder und Volksmusik-dargeboten von Fam. Brandstätter und Freunden - rundeten den gelungenen Abend ab.

Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung besonders bewusst waren sich die heimische Apotheke Dr. Pock sowie die Elektrounternehmen Schrack Technik, SKM electronic sowie Neumann Messgeräte. Nicht zuletzt dank ihrer großzügigen Spende konnten an dem Abend knapp 3200 Euro der Pfarre Gerasdorf übergeben werden.

Das Kapellerfelder Pfarrteam bedankt sich bei allen Spendern sowie den zahlreichen Besuchern recht herzlich!

Josef Brandstätter

Internet TIPP: <http://www.pfarre-gerasdorf.at/veranstaltungen/benefizkonzert-in-kapellerfeld>

Der Weg zum ICH liegt hinter der Türe zum DU

(Alfred Rademacher)

Es ist etwas Besonderes, Menschen zu begegnen und sie wirklich kennen zu lernen, sie vielleicht zu Freunden werden zu lassen. Aber auch die Begegnung mit Tieren, der Natur und der Kunst prägen unser Leben.

Jetzt im Sommer, wo in Ferien- und Urlaubsreisen Begegnungen mit fremden Kulturen locken, beeinflussen diese Eindrücke unser Leben. Und die Begegnung mit Gott? Sie ist nicht auf fixe Tages- oder Jahreszeiten beschränkt. Er begegnet uns immer und überall. Wir müssen uns nur für ihn öffnen. Es gibt Dinge und Zeichen, in denen Gott gegenwärtig ist, wie in der Schöpfung.

Aber auch die Kirche setzt Zeichen – die Sakramente.

In ihnen sagt Gott auf unerschütterliche Weise:

Ich bin bei dir.

Du bist mein geliebtes Kind; ich nehme dich an (Taufe).

Ich verzeihe dir (Buße).

Ich begleite dich; ich lebe mit dir (Eucharistie).

Ich stärke dich (Firmung).

Ich bleibe bei euch in glücklichen und schwierigen Zeiten (Ehe).

Ich tröste dich (Krankensalbung).

Ich sende dich, damit du für andere ein Segen bist (Weihe).

Daraus können wir Kraft schöpfen. Sakramente sind Einladung, in der Gemeinschaft der Kirche der Liebe Gottes auf der Spur zu bleiben, und ihm täglich zu begegnen. Besonders wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern und er in unserer Mitte ist.

HK

Wenn Wege sich trennen gehen von dort zwei Straßen weiter und auf beide fällt die Sonne gleich!



Das wünsche ich euch allen und auch mir, denn mein Herz weist mir eine neue Richtung, der ich folgen muss. Mein Weg führt mich ab September in die Pfarre Cyrill und Method, wo ich für die Firmvorbereitung und Jugendarbeit zuständig sein werde.

Aus dem einen Jahr bei euch habe ich viele Bilder als Wegbegleiter; manche sind düster, doch die meisten sind heiter. Eines wünsche ich mir jedoch: dass sich manche Straßen, die sich eine Zeit durch getrennte Täler winden, hinterm Horizont wieder treffen – wieder finden. Und bis wir uns wieder sehen halte Gott euch fest in seiner Hand.

Liebe Grüße

und Gottes Segen auf allen euren Wegen,
PASS. Susanne Schuster



Schabernack im Pfarrgarten

Gemeinsam mit Bertram Mayer, dem Puppenspieler, machten wir im Pfarrgarten einen fantasievollen Streifzug durch die Welt der Kinder. Durch Mitsingen, Mitklatschen oder Trommeln gelang ein unterhaltsames und fröhliches Miteinander. Auch die erwachsenen Zuhörer hatten ihren Spaß. Kleine Rätsel wurden gelöst und war erst mal der "Erdbeereisgletscherberg" bestiegen, ging es bei den "gesunden Kerlchen" auch um Ernährung, Naschen und Zähneputzen.

Lachende Kinder und ihre strahlenden Augen sind doch das schönste Geschenk, das man Kindern und sich selbst machen kann ...

<http://www.pfarre-gerasdorf.at/veranstaltungen/mitmachkonzert/>

Sportlermesse am Fußballplatz Gerasdorf

Viele Sportler schöpfen ihre Energie aus dem Glauben. Wer kann sich nicht an Szenen erinnern, bei welchen sich Fußballspieler beim Betreten des Rasens bekreuzigen, wo Torschützen nach einem Treffer in den Himmel zeigen und herausragende Fußballer schon mal von ihrer Fangemeinde zu einem "Fußballgott" hochstilisiert wurden ... Pfarrer Branko erreichte mit seiner Predigt am Fußballplatz in Gerasdorf die Sportler mit sehr authentischen Beispielen und zeigte sowohl die Wechselwirkungen zwischen Fußball und Religion als auch die Unterschiede auf: Bei Gott gibt es keine Verlierer!

Anschließend wurde im Festzelt noch eifrig diskutiert, ob der sportliche Erfolg des SV Gerasdorf im Frühjahr mit der Nähe von Pfarrer Branko zum Sportverein zusammenhängt...

Berichte und Bilder Bernadette Gärtner



Der PGR Seyring bedankt sich bei Pass. Susanne für die äußerst harmonische und produktive Zusammenarbeit in unserer Pfarre. Es tut uns sehr leid, dass sie uns verlässt.

Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich und Gottes Segen und die Kraft des Hl. Geistes.

PGR Seyring

Diesem Dank und den Segenswünschen schließt sich das Pfarrblattteam gerne an, das sie als engagierte Mitarbeiterin sehr vermissen wird.

Alles Gute und ein herzliches „Vergelt's Gott“ für deine Mitarbeit.



Freud und Leid in unseren Pfarren

Das Sakrament der Heiligen Taufe haben empfangen:

in GERASDORF:

Victoria Josephine Natalia Winzig
Isabel Waditschatka
Florian Pelz; Julian Adler
Michael Meixner



in SEYRING:

Julia Manuela Natalie Kastlunger
Fiona Held

Durch den Tod in Gottes Ewigkeit vorausgegangen sind uns:

aus GERASDORF:

Gertrude Grammanitsch
Walpurga Neidhart
Margarethe Hickel
Erich Knopp



aus SEYRING:

Johann Fuchs
Franz Schönberger

Post für Laura

Klapp, klapp, plopp, plopp, klappert der Briefkasten am Gartentor. Laura sieht den Postboten davonfahren. Sogleich läuft sie hin und nimmt die Post heraus. Zeitschriften, zwei Briefe, vier bunte Ansichtskarten – unleserliche Handschriften. Wieder nur Post für Mama, Papa und Oma. Keine einzige Karte für Laura!

Enttäuscht geht sie in den Garten. Die Sommerferien sind bald um und weder Dominik noch Alexander noch ihre Freundin Julia haben ihr geschrieben. Mama, Papa und Oma hingegen bekommen schon den ganzen Sommer mehr Post als sonst – von Tanten, Onkeln, Freunden und Freundinnen, ... Laura überlegt, bei wem sie sich über diese Ungerechtigkeit beschweren könnte – vielleicht bei der alten Apothekerin, Frau Mühlheim. Sogleich steigt Laura auf die Obstkiste neben dem Komposthaufen und klettert über den Zaun. Auf der anderen Seite steht ebenfalls eine Obstkiste als Abstiegshilfe. Die hat die Apothekerin für Laura aufgestellt.

„Laura, bist du das?“, ruft die alte Frau fragend. Sie sitzt in ihrem gemütlichen Lehnstuhl auf der Terrasse. „Ja! Ich bin's!“, antwortet Laura, setzt sich zu ihr und klagt sogleich ihr Leid: „Ich habe einen Riesenzorn, weil ich nie Post kriege! Immer nur die Mama, der Papa und die Oma kriegen Post!“ „Ich verstehe, dass du gerne Post bekämst“, versicherte ihr die ehemalige Apothekerin, „mein Briefkasten ist auch schon seit Wochen leer – abgesehen von Reklame und Rechnungen. Auch ich wünschte mir eine bunte Ansichtskarte mit ein paar lieben Worten. Aber: Ich tröste mich mit der Post, die mir der liebe Gott schickt!“ „Sie kriegen Post von Gott?“, fragt Laura staunend. „Das gibt's doch gar nicht!“ „Nicht in Form von Briefen“, erklärt die Frau, „er schreibt mir auf Schmetterlingsflügeln, Sonnenblumen, frischen Kräutern und anderen Dingen und Lebewesen, die mein Leben bereichern. Ich muss mir nur ein bisschen Mühe geben und genau hinschauen.“ „Was schreibt denn Gott so?“, wollte Laura wissen. „Oh, lauter Ermunterungen; wie zum Beispiel: Meine liebe Luise, ich hoffe, du hast Freude mit dieser Eidechse, die in deinem Steingarten wohnt. Oder: Ich schicke dir mit besten Grüßen diese Regentropfen für dein Kräuterbeet.“ Laura lacht: „Das sind aber komische Briefe!“ „Das sind richtige Liebesbriefe!“, versichert ihr die alte Frau ernsthaft, „und mein Tipp für dich ist: Wenn dir einmal langweilig ist oder du traurig bist, dann halte Ausschau nach der Post von Gott! Ich schwöre dir, du wirst immer welche finden!“

Tief beeindruckt und nachdenklich klettert Laura wieder über den Zaun und geht zurück ins Haus, wo ihre Mama gerade die Briefe und Postkarten liest. „Hast du eine Ansichtskarte für mich?“, fragt Laura ihre Mutter. „Ich möchte jemandem schreiben.“ „Karte habe ich leider keine.“, antwortet die Mutter.

„Aber du könntest selbst eine Ansichtskarte aus diesem weißen Karton basteln. Die Idee gefällt Laura. Sie schneidet ein Stück in Größe einer Postkarte aus. Dann malt sie einen blauen Himmel und eine Blumenwiese mit einem bunten Schmetterling. Als alles getrocknet ist, dreht sie die Karte um und schreibt: „Liebe Grüße aus dem Nachbargarten. Laura und Mama“ „Wer bekommt denn das?“, fragt Mama überrascht. „Die alte Apothekerin“, antwortet Laura.

Das Mädchen schleicht zum Postkasten der Nachbarin und lässt die Karte durch den Briefschlitz gleiten. Zufrieden geht sie heim. Da zuckt haarscharf eine Libelle an ihrer Nase vorbei – ein wunderbarer blaugrüner Blitz. Laura erschrickt beinahe. Aber vielleicht war diese wunderschöne Libelle Post für Laura von Gott? Er könnte geschrieben haben: „Gut gemacht, Laura! Liebe Grüße, dein Gott.“

DK

(nach Lene Mayer-Skumanz: „Gott, ich hab einen Tipp für dich“)



**kicher
erbsen**

.....

**SPIEL, SPASS UND BEWEGUNG
FÜR KINDER IN GERASDORF**

Sommerfest der Kichererbsen
Samstag, 21.7.2012 16.00 bis 19.00 Uhr
im Pfarrgarten Gerasdorf

Es wird Bastel- und Spielstationen
 (auch für die ganz Kleinen),
 eine Raiffeisen-Hüpfburg und Speis & Trank geben.
 Bernadette Gärtner